OpenScape Business V3

How to:
Konfiguration EWE Voice+ SIP Trunk

Über dieses Dokument

Diese Anleitung beschreibt exemplarisch die Einrichtung des ***EWE Voice+ SIP Trunk*** als ITSP-Anschluss an der OpenScape Business. Die vorliegende Anleitung wurde mit einem **EWE** SIP-Trunk erstellt (https://www.ewe.de/). Diese Anleitung ist auch für die funktionsidentischen SIP-Trunks von ***swb*** (https://www.swb.de/) und ***osnatel*** (https://www.osnatel.de/) gültig.

Aktuelle technische Details sowie zum **EWE** SIP Trunk sowie die Leistungsbeschreibung befinden sich unter:

- https://business.ewe.de/dokumente/telekommunikation/04_Broschueren_und_Infomaterial/technische_beschreibung_des_ewe_sip_trunk.pdf
- https://business.ewe.de/dokumente/telekommunikation/01_AGB_und_Vertragsbedingungen/leistungsbeschreibung_ewe_business_sip.pdf

Hinweis: Die Basis für dieses Dokument ist die zum gegenwärtigen Zeitpunkt aktuelle OpenScape Business V3R3. Da die OpenScape Business ständig weiterentwickelt wird, können sich künftig Eingabemasken und Oberflächen als auch die Anforderungen ändern. Die hier beschriebenen Einstellungen und Eingaben gelten dann sinngemäß.

System	OpenScape Business
Released with Version	V3R3
EWE Voice+ SIP Trunk	**Features & Capabilities**
Account (DID/Client)	*DID*
Multisite	*dedicated trunk* [1)]
CLIP / CLIR	*yes / yes*
CLIP no Screening	*yes* [2)]
COLP	*yes*
Call Forwarding (302)	*yes*
DTMF (RFC2833/4733)	*yes*
Codecs G722/G711/G729	*yes* [3)] */yes / no*
T.38 Fax	*yes* [4)]
Secure trunk	*yes*

Anmerkungen:

[1)] Das Leistungsmerkmal „Multisite“ kann für einen zweiten Trunk in Abstimmung mit der EWE TEL GmbH unter Berücksichtigung des Verkehrsvolumen (Call Attempts per Seccond) eingerichtet werden.

[2)] Das Leistungsmerkmal „CLIP-no-screening“ muss durch die EWE TEL GmbH freigeschaltet werden.

Seitens der OpenScape Business ist die Nutzung von „CLIP-no-screening“ im EWE Voice+ SIP Trunk voreingestellt.

[3)] Die Verwendung des Codecs G.722 ist mit der Priorität 1 an den Endgeräten freizugeben (first line codec). Die Nutzung von G.722 ist abhängig von den Eigenschaften der Gegenstelle (Endgerät, IP-Anlagen-Anschluss, …) und für folgende OpenScape Business Varianten freigeben:

- OpenScape Business V3 Mainboard Family
- OpenScape Business S

[4)] Das EWE NGN-Vermittlungssystem unterstützt die Faxübertragung mit dem T.38-Protokoll.

Voraussetzung ist grundsätzlich, dass auch der Zielteilnehmer sowie der Netzbetreiber der Gegenstelle T.38 unterstützt. Daher kann eine Faxübertragung mit T.38 nicht gewährleitet werden.

Alternativ erfolgt die Faxübertragung mit dem Sprachcodec G.711a (pass-through).

Inhaltsverzeichnis

Information 5
Konfigurationsdaten 5
Einrichtung Wizard 6
Verschlüsselung (TLS/SRTP) 6
Internet Telefonie 8
Bandbreite 14
Sonderrufnummern 15
Konfiguration der Durchwahlnummern 17
Zusätzliche Konfiguration 18
Lizenzen 18
Erforderliche Konfiguration im Experten-Modus 18

Table of History

Datum	Version	Änderungen
27.11.2018	1.0	Freigabe für die OpenScape Business V2R6
11.12.2023	1.1	Rezertifizierung OpenScape Business V3R3
01.07.2024	1.2	Freigabe für OpenScape Business V3R3.2 • Sicherer Trunk (TLS)
01.08.2025	1.3	Freigabe für OpenScape Business V3R4.2 • G.722 für die Betriebsart: Sicherer Trunk (TLS) • Fremdnetzoption für Neukunden

Information

Der ***EWE Voice+ SIP Trunk*** wurde mit der OpenScape Business V3R3 rezertifiziert.

Konfigurationsdaten

Die Konfigurationsdaten, die zum Einrichten des SIP-Trunks erforderlich sind, werden per Brief zur Verfügung gestellt.

Kundennummer: 4 ·····
Auftraggeber: I ·····
Abrechnungskonto: ·····
Vertragsnummer: ·····

EWE

Neuauftrag EWE Festnetz für Geschäftskunden

Zugangsdaten für Ihr Telefonieprodukt

SIP-Benutzername	Kennwort
49441·····1	·····

SIP-ProxyServer:	siptrunk3.voice.ewetel.de	Port: 5060
SIP-RegistrarServer /Outbound Proxy:	siptrunk3.voice.ewetel.de	Port: 5060

Wichtig für Sie: Bewahren Sie Ihre Zugangsdaten sorgfältig auf! Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen wir Ihnen neue Zugangsdaten nur per Post zusenden.

Weitere Informationen zur Einrichtung Ihres Endgerätes finden Sie in den FAQs auf unserer Homepage www.ewe.de.

Ihre gespeicherten Daten
Bitte bedenken Sie: Wenn Sie auf ein Produkt ohne EWE Cloud oder Internetzugang wechseln, werden Sie auf Daten, die wir für Sie speichern (z. B. E-Mails, Inhalte von Webseiten, Daten der EWE Cloud, sonstige gespeicherte Daten), nicht mehr zugreifen können.

Ihr Anschluss
Haben Sie neue Hardware bei uns bestellt? Rechtzeitig zum Schaltungstermin erhalten Sie diese von uns mit separater Post.

Mit unserem kostengünstigen Installationsservice werden Ihre Geräte angeschlossen und ordnungsgemäß eingerichtet. Genießen Sie die Vorzüge Ihrer neuen Hardware und telefonieren und surfen Sie mit modernstem Standard. Bitte rufen Sie uns an, wenn Sie den Installationsservice wünschen.

Möchten Sie Ihre neuen Geräte selber anschließen? Dann folgen Sie einfach der Installationsanweisung, die Ihrer Hardware beigelegt ist. Bitte stellen Sie sicher, dass Ihre Hardware am Schaltungstermin bis 12.00 Uhr angeschlossen ist. Vielen Dank!

AGB
Für den Auftrag gelten die gültigen Allgemeinen Geschäftsbedingungen der EWE TEL GmbH für Telekommunikations-, Online- und Datendienstleistungen (Geschäftskunden), die Leistungsbeschreibung der EWE TEL GmbH für Telefon-, Internet- und Mediendienstleistungen und die Preisliste Festnetz & DSL. Diese Dokumente sind bei der EWE TEL GmbH, EWE und ihren Vertriebspartnern sowie auf der Internetseite von EWE (www.ewe.de) einzusehen.

Die in diesen Schreiben übermittelten Daten für SIP-Benutzername und Passwort werden in der folgenden Einrichtung verwendet.

Einrichtung Wizard

Verschlüsselung (TLS/SRTP)

Optional kann eine Verschlüsselung der Signalisierung mittels TLS und des Sprachkanals mittels SRTP aktiviert werden. Hierzu wird das Trusted Root Zertifikat „DigiCert Global Root G2“ von Digicert verwendet. Dieses Zertifikat kann hier heruntergeladen werden: https://www.digicert.com/digicert-root-certificates.htm.

Der Import der Zertifikate wird im WBM unter **Experten-Modus -> Telefonie -> Sicherheit -> Signaling- und Payload-Encryption (SPE) -> SPE CA-Zertifikate** vorgenommen.

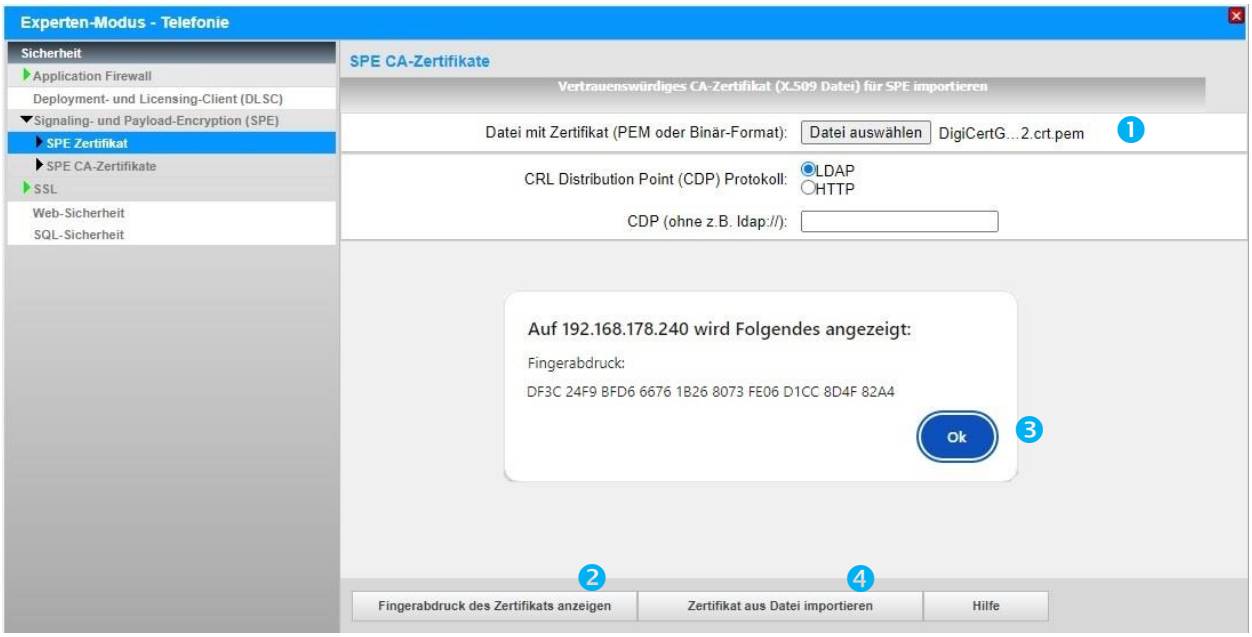
	Achtung: Die OpenScape Business kann keine Dateien mit einer “Certificate chain” importieren. Jede Datei darf nur ein Zertifikat enthalten.

DigiCert Global Root G2

Valid until: 15/Jan/2038

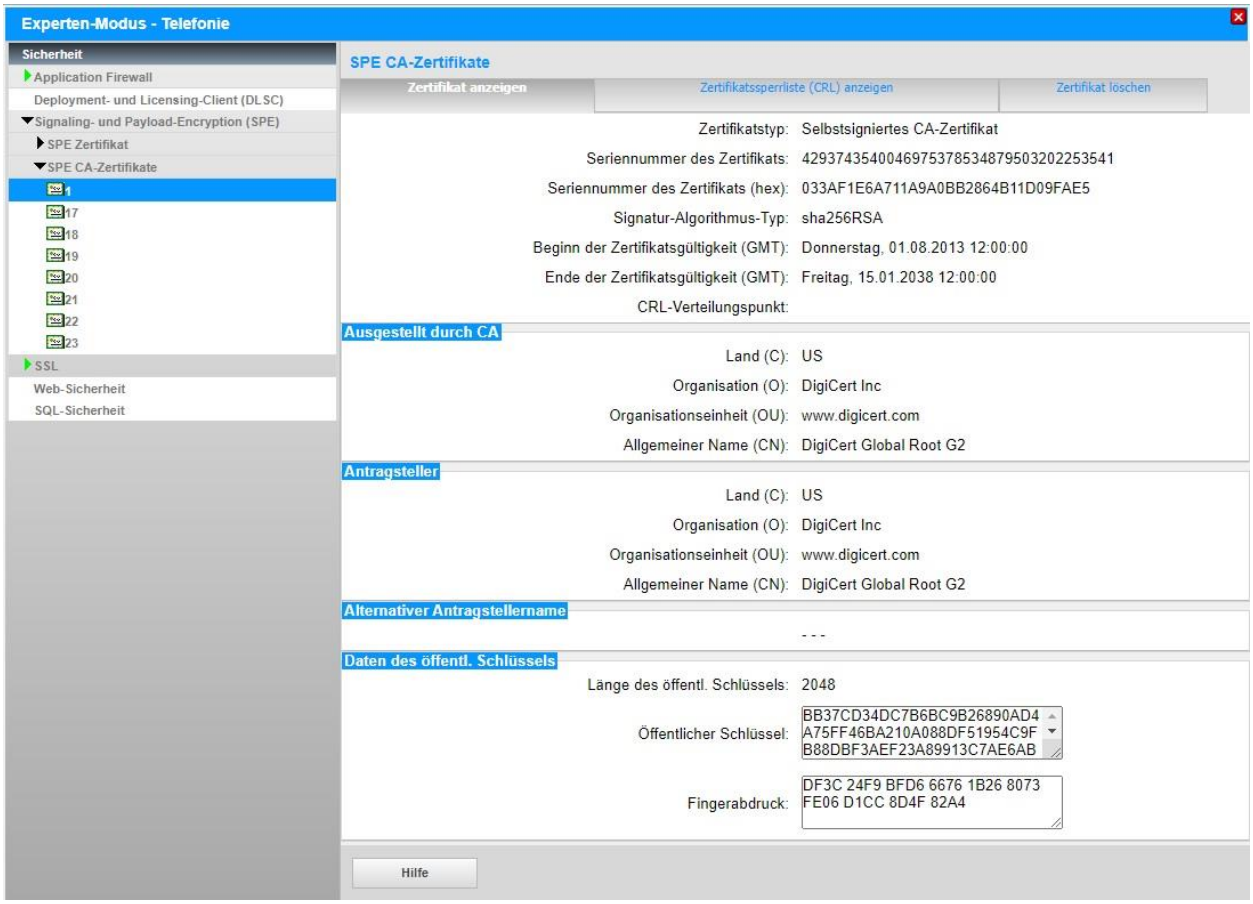
Serial #: `03:3A:F1:E6:A7:11:A9:A0:BB:28:64:B1:1D:09:FA:E5`

SHA1 Fingerprint: `DF:3C:24:F9:BF:D6:66:76:1B:26:80:73:FE:06:D1:CC:8D:4F:82:A4`



*.pem Datei mit dem Root-Zertifikat für den Import auswählen (1) und [Fingerabdruck des Zertifikats anzeigen] anklicken (2). Anschließend das Fingerprint Fenster mit [OK] schließen (3). [Zertifikat aus Datei importieren] klicken (4) und warten bis das Fenster mit der Bestätigung erscheint. Mit [OK] schließen.

Das importierte Zertifikat kann jetzt angezeigt werden. Hierzu auf die „Zahl“ klicken (hier: „1“), nicht auf das Symbol.


Experten-Modus - Telefonie
Sicherheit
Application Firewall
Deployment- und Licensing-Client (DLSC)
Signaling- und Payload-Encryption (SPE)
SPE Zertifikat
SPE CA-Zertifikate
1
17
18
19
20
21
22
23
SSL
Web-Sicherheit
SQL-Sicherheit
SPE CA-Zertifikate
Zertifikat anzeigen
Zertifikatssperrliste (CRL) anzeigen
Zertifikat löschen
Zertifikatstyp: Selbstsigniertes CA-Zertifikat
Seriennummer des Zertifikats: 42937435400469753785348795032022535 41
Seriennummer des Zertifikats (hex): 033AF1E6A711A9A0BB2864B11D09FAE5
Signatur-Algorithmus-Typ: sha256RSA
Beginn der Zertifikatsgültigkeit (GMT): Donnerstag, 01.08.2013 12:00:00
Ende der Zertifikatsgültigkeit (GMT): Freitag, 15.01.2038 12:00:00
CRL-Verteilungspunkt:
Ausgestellt durch CA
Land (C): US
Organisation (O): DigiCert Inc
Organisationseinheit (OU): www.digicert.com
Allgemeiner Name (CN): DigiCert Global Root G2
Antragsteller
Land (C): US
Organisation (O): DigiCert Inc
Organisationseinheit (OU): www.digicert.com
Allgemeiner Name (CN): DigiCert Global Root G2
Alternativer Antragstellername
- - -
Daten des öffentl. Schlüssels
Länge des öffentl. Schlüssels: 2048
Öffentlicher Schlüssel: BB37CD34DC7B6BC9B26890AD4 A75FF46BA210A088DF51954C9F B88DBF3AEF23A89913C7AE6AB
Fingerabdruck: DF3C 24F9 BFD6 6676 1B26 8073 FE06 D1CC 8D4F 82A4
Hilfe

Internet Telefonie

Öffnen Sie „Zentrale Telefonie – Internet Telefonie“

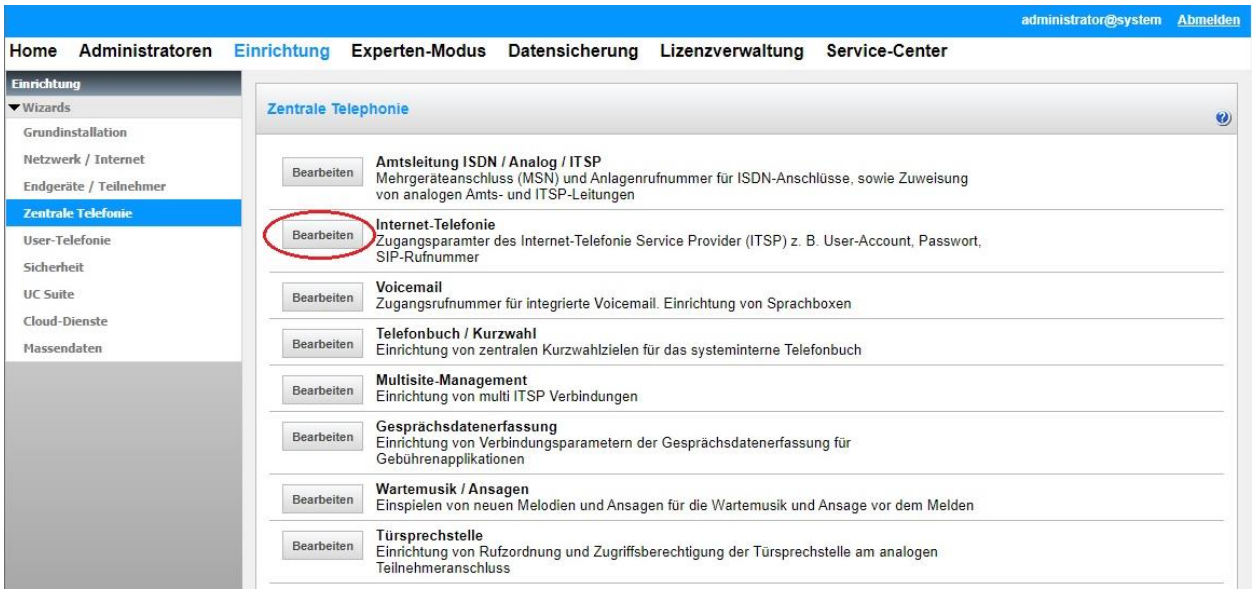


Bild 1

Auf der ersten Seite werden die “Standortdaten“ eingegeben. Die flexibelste Art der Konfiguration erreichen Sie mit der Eingabe der Ländervorwahl (ohne Präfix oder “+”).

Bild 2

Klicken Sie [OK & Weiter]

Provider-Konfiguration und -Aktivierung für Internet-Telefonie

- Keine Telefonie über Internet: -> deaktivieren
- Länderspezifische Ansicht: ***Deutschland*** und ***EWE Voice+ SIP Trunk*** auswählen.

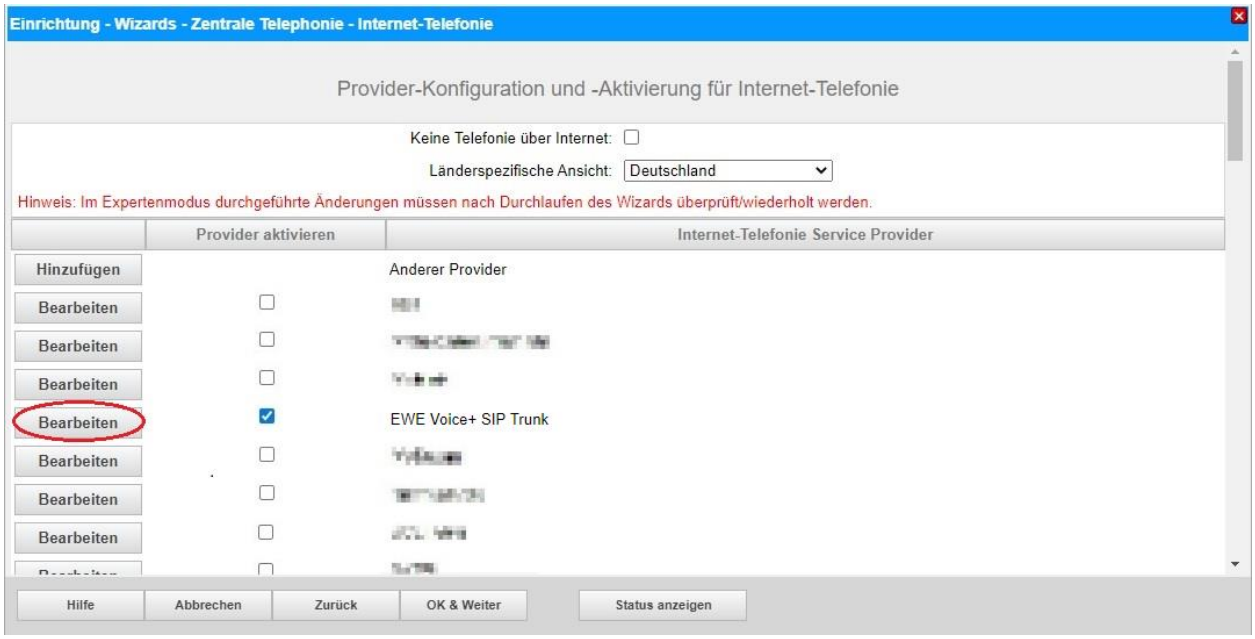


Bild 3

Provider aktivieren und auf [Bearbeiten] klicken.

Auf der dieser Seite werden die vom Provider zur Verfügung gestellten Serverdaten konfiguriert (s. Konfigurationsdaten).

- **Gateway Domain Name:** SIP-ProxyServer
- **Provider-Registrar:** SIP-RegistrarServer
- **Provider-Proxy**: Outbound-Proxy

Diese Daten sind zum Teil mit einem Platzhalter vorbelegt und es ist eine Anpassung erforderlich:

- siptrunk3.voice.ewetel.de ist im Provider Netz und aus Fremdnetzen erreichbar (gilt für Neuanschlüsse ab 06 /2025)

- ext-siptrunk3.voice.ewetel.de ist aus Fremdnetzen erreichbar (Bestandskunden mit Fremdnetzoption)

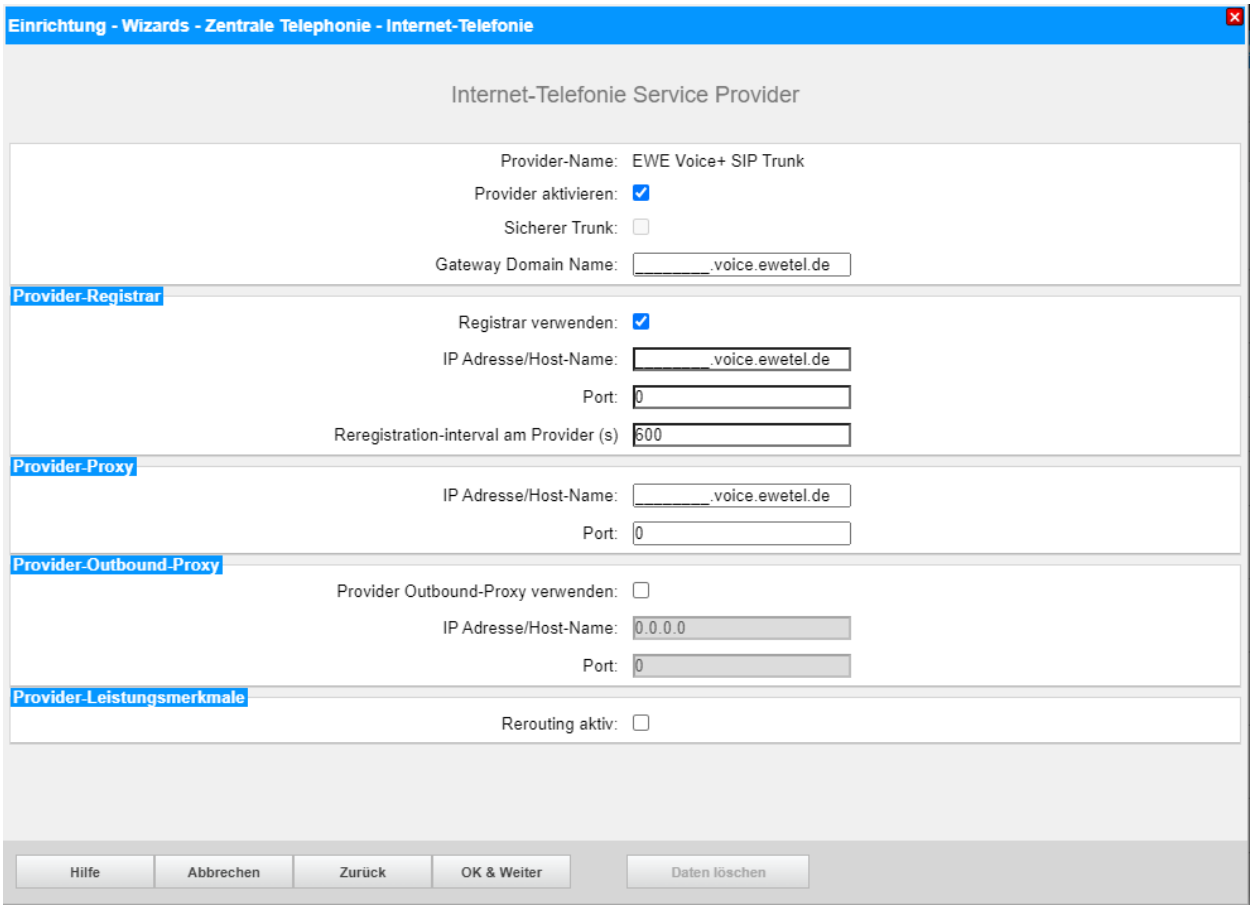


Bild 4

Wird die verschlüsselte SIP-Signalisierung „Sicherer Trunk“ eingesetzt, ist zusätzlich die Domain des **Provider Outbound-Proxy** wie folgt zu verwenden:

- sec-siptrunk3.voice.ewetel.de ist im Provider Netz und und aus Fremdnetzen erreichbar (gilt für Neuanschlüsse ab 06 /2025)

- sec-ext-siptrunk3.voice.ewetel.de ist in Fremdnetzen erreichbar (Bestandskunden mit Fremdnetzoption)

Die Konfiguration des **Provider Outbound-Proxy** ist nicht vorbelegt.

Unabhängig von der Verwendung des „Sicheren Trunk“ können auch weitere Merkmale aktiviert werden:

- Anrufumleitung mittels Rerouting.

  „Rerouting aktiv“ deaktiviert (default) -> bei einer Anrufumleitung wird eine zweite Verbindung aufgebaut und die Kontrolle des Anrufs verbleibt im System
  „Rerouting aktiv“ aktiviert -> bei einer Anrufumleitung wird Rerouting im Amt (SIP 302) ausgeführt. Das System verliert die weitere Kontrolle über den Anruf.

Klicken Sie auf [OK und Weiter].

Im folgenden Dialog werden die Zugangsdaten eingegeben.

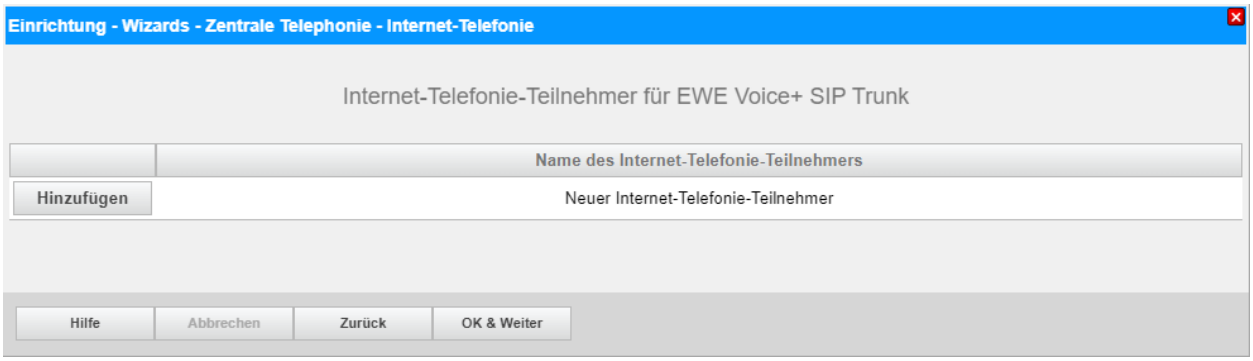


Bild 5

Klicken Sie nun auf [Hinzufügen].

Auf dieser Seite werden die vom Provider übermittelten Daten eingegeben.

Internet Telefonie Teilnehmer:	SIP-Benutzername aus dem Anschreiben
Autorisierungsname:	SIP-Benutzername aus dem Anschreiben
Kennwort:	Kennwort aus dem Anschreiben
Standard-Rufnummer:	Hier wird in der Regel die Rufnummer der Abfragestelle eingetragen. Es ist eine Rufnummer aus dem zugewiesenen Rufnummernbereich ohne Präfix (z.B. 494413615190)

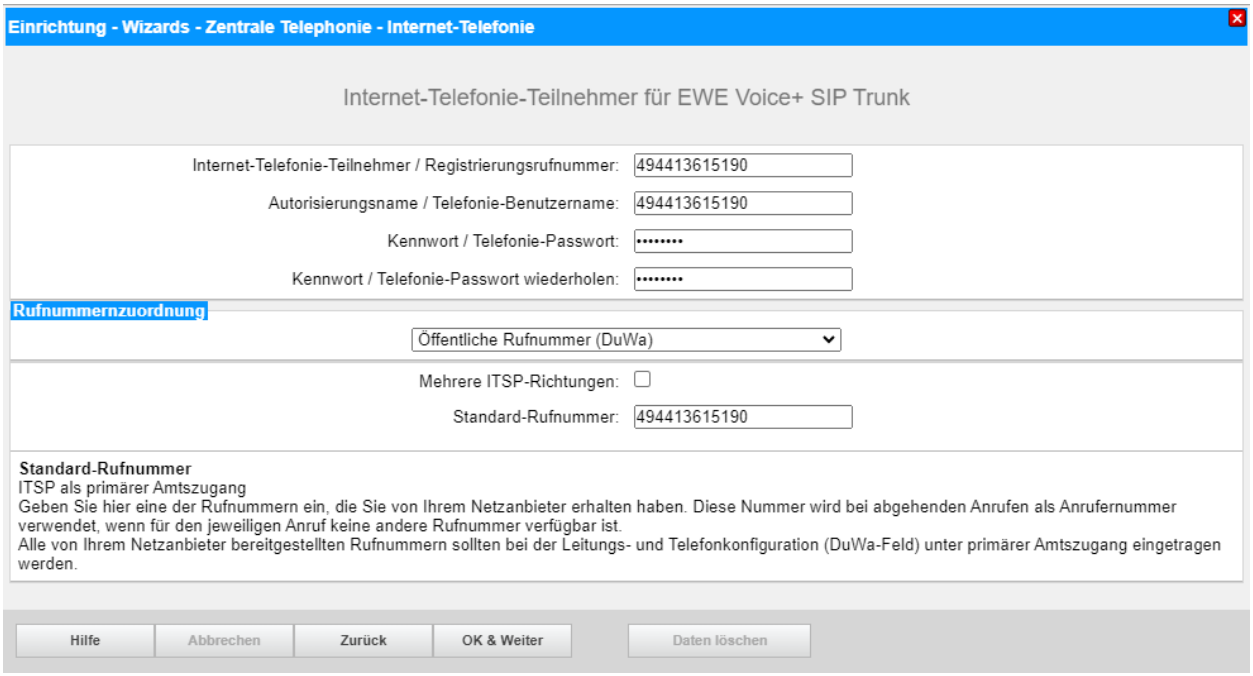


Bild 6

Daten eingeben und danach [OK & Weiter] klicken.

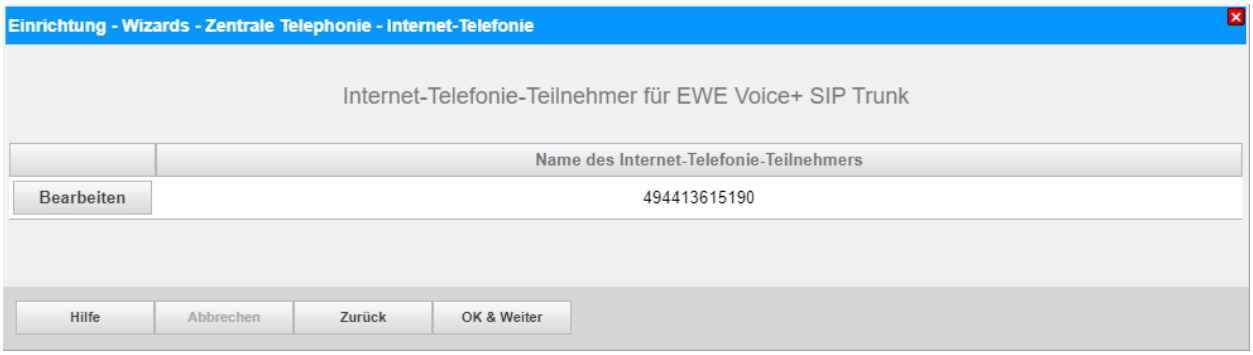


Bild 7

Klicken Sie [OK & Weiter]

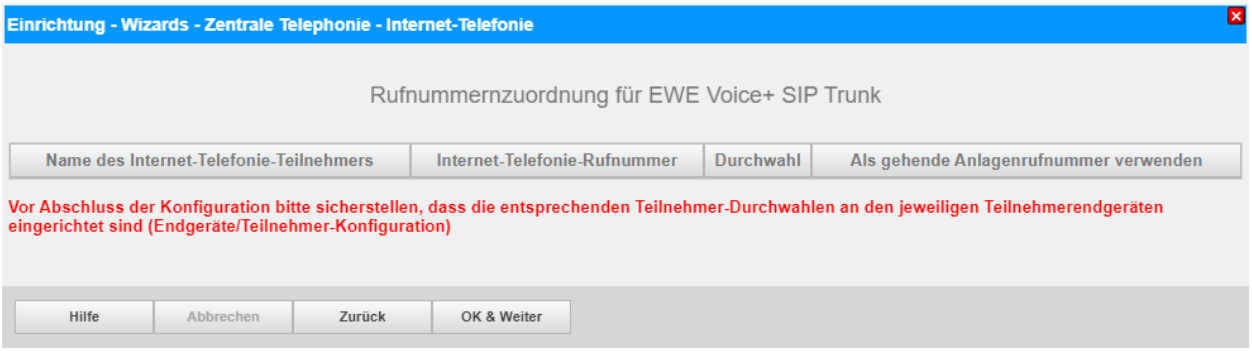


Bild 8

Klicken Sie [OK & Weiter]

Sie gelangen jetzt wieder auf die Seite in Bild 3.

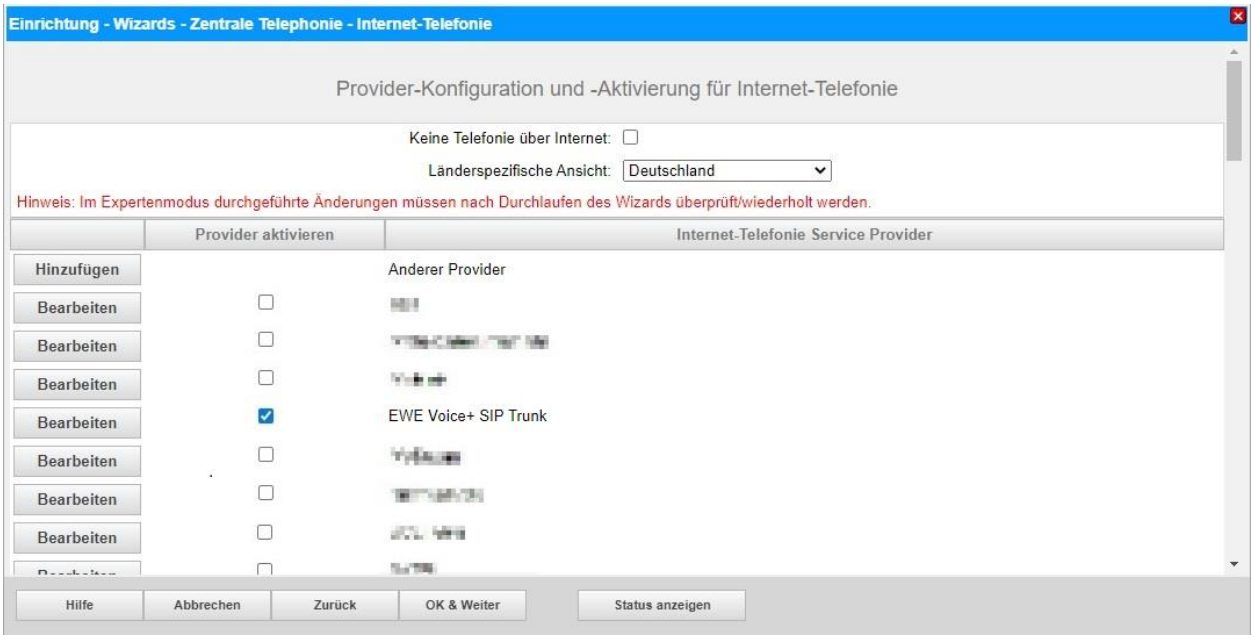


Bild 9

Klicken Sie [OK & Weiter]

Bandbreite

Im nächsten Schritt wird die Anzahl der gleichzeitigen Gespräche zum Provider festgelegt. Basierend auf der in der Internet-Konfiguration eingegebenen Bandbreite wird vom System ein Maximalwert vorgeschlagen.

Der Wert ist ggf. an die vom Provider vorgegebene Gesprächsanzahl anzupassen.

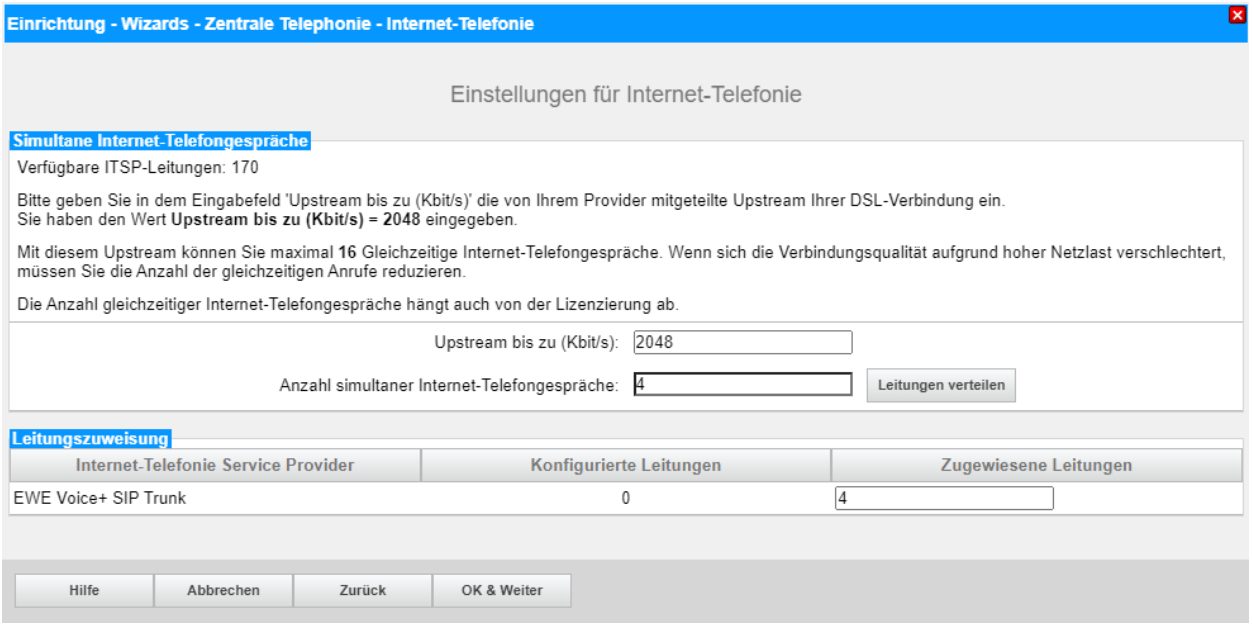


Bild 10

Klicken Sie [OK & Weiter]

Sonderrufnummern

Im nächsten Schritt wird das Routing für Sonderrufnummern festgelegt. Wenn Sonderrufnummern nicht über die ITSP-Richtung geroutet werden sollen, ist das entsprechend zu ändern.

Folgende Sonderrufnummern werden von nicht unterstützt:

- 010….

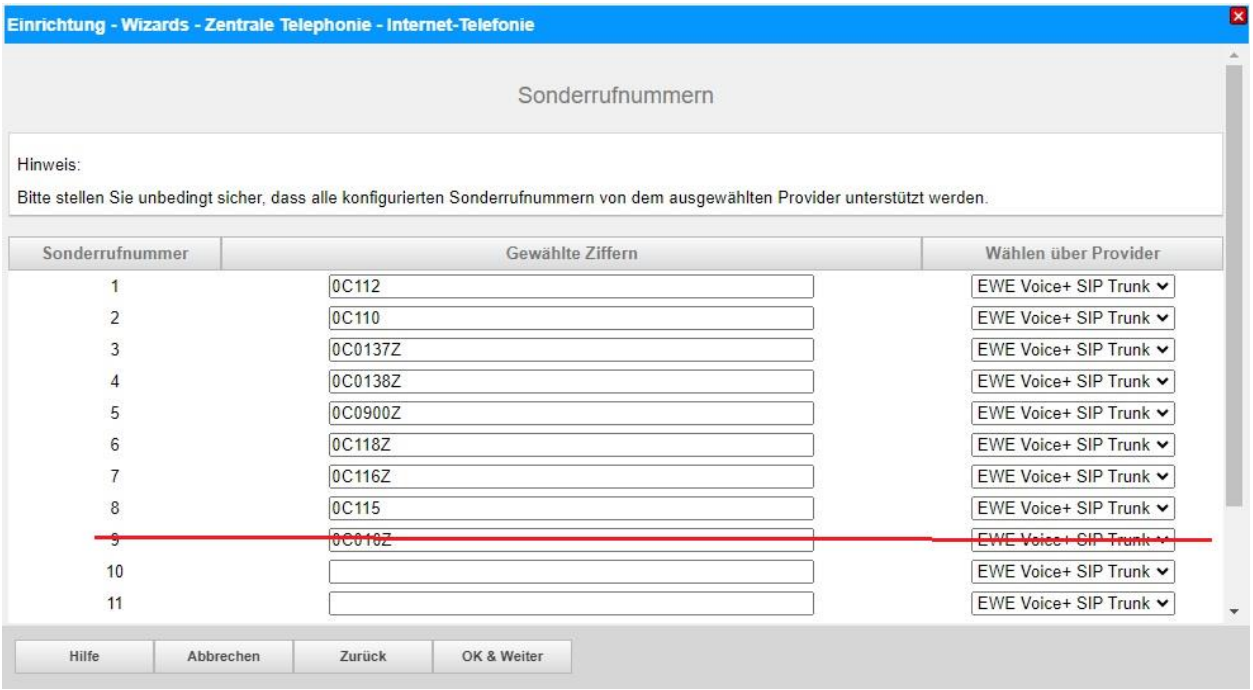


Bild 11

Klicken Sie [OK & Weiter]

Anschließend wird die Statusseite angezeigt:

Bild 12

Klicken Sie [Weiter]

Auf der folgenden Seite wird die Richtung für die Standardamtsbelegung festgelegt und die Ortsnetzkennzahl abgefragt (notwendig für die Wahl im eigenen Ortsnetz). Die Ortsnetzkennzahl ist ohne Präfix (0) einzugeben.

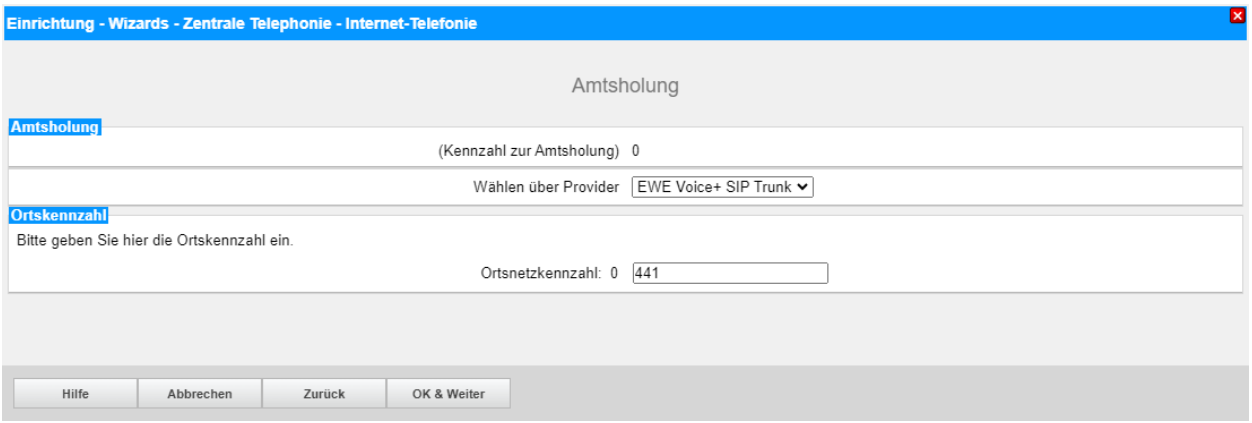


Bild 13

Klicken Sie [OK & Weiter]

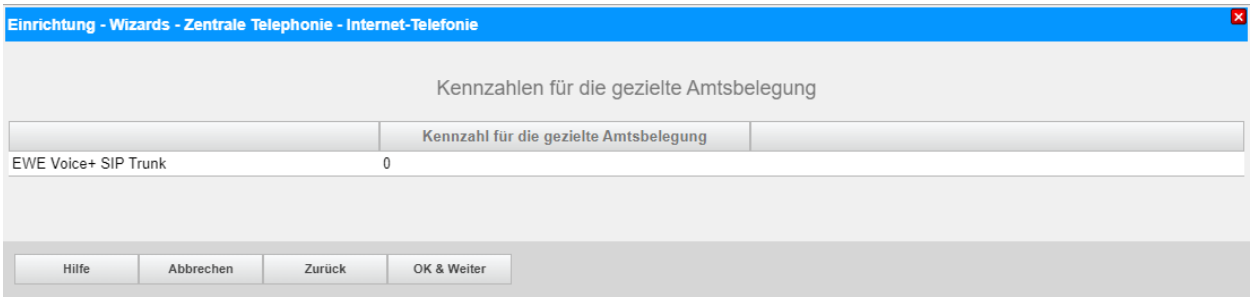


Bild 14

Klicken Sie [OK & Weiter] und

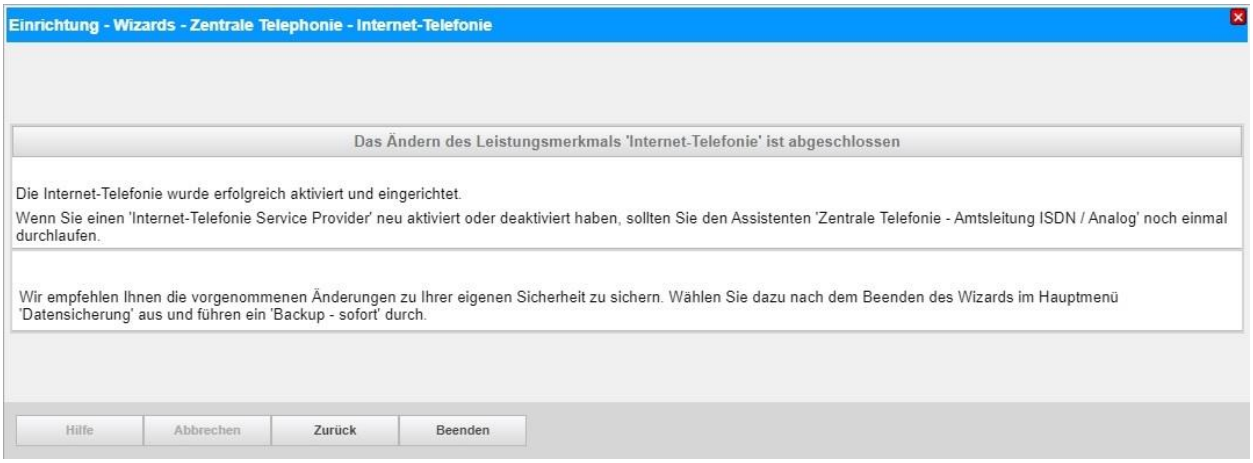


Bild 15

anschließend „Beenden“

Konfiguration der Durchwahlnummern

Im Durchwahlbereich muss die DuWa eingegeben werden (restlicher Teil ohne Landesvorwahl und falls vorkonfiguriert ohne Ortsvorwahl und ohne Anlagenrufnummer).

Bild 16

Zusätzliche Konfiguration

Lizenzen

Weisen Sie den Amtsleitungen entsprechende Lizenzen zu:

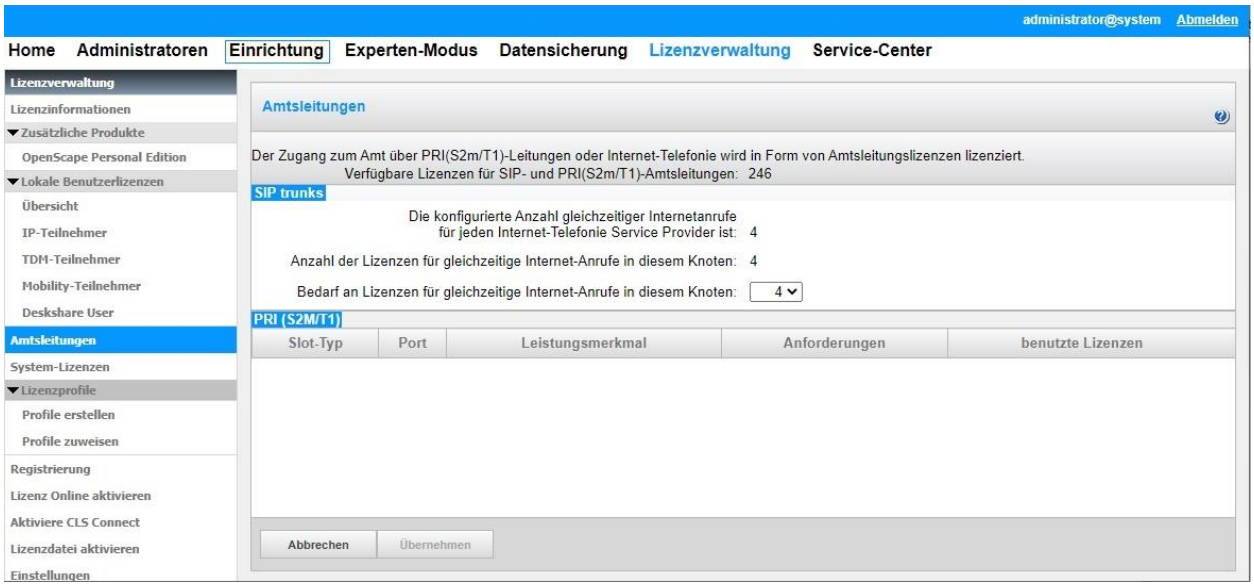


Bild 17

Erforderliche Konfiguration im Experten-Modus

Seit OpenScape Business V3R3.2 sind keine Anpassungen im Experten Modus notwendig.